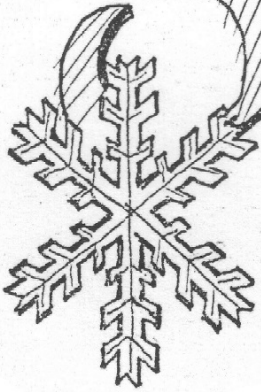


Sonderausgabe 2019

DIE Schneeflocke



Das war unser Jahr



Januar

Der Winter ist da – die Wettkampfsaison ist in vollem Gange

Traditionell beginnt die Wettkampfsaison im Sachsenpokal für unsere Nachwuchs-Läuferinnen und -Läufer mit dem Vielseitigkeitssprint in Sayda. Dort sind viele Grundfertigkeiten beim Skilanglauf gefragt. So werden Elemente wie zum Beispiel Slalom, Umtreten, Rückwärtstor, Wellenfahren, Kreisel rechts / links gefordert. Die Beherrschung solcher Techniken dient vor allem der Sicherheit auf dem Ski; denn wer einmal ein ganz guter Skilangläufer werden will, der muss auch bei hohen Geschwindigkeiten sicher auf dem Ski stehen und um enge Kurven kommen.

Mit zehn Sportlern war der SC Kottmar am Start. Joana Tutte konnte in der Altersklasse 11 w gleich beim ersten Schneewettkampf einen Sieg einfahren. Gustav Hanisch (AK 9 m) wurde Dritter und Marielle Thomas (AK 14 w) errang den vierten Platz.



Das Team beim Vielseitigkeitssprint in Sayda

Auch mit den Erwachsenen hatte der Winter ein Einsehen, und es gab wieder einmal genug Schnee, um den Lausche-Kammlauf durchführen zu können. Gert Herberg nutzte diese erste Wettkampfmöglichkeit gleich einmal zum Sieg in der AK 60.

Nachdem die Tage nach Weihnachten zum Training, zum Beispiel im Isergebirge, genutzt wurden, bescherten die ersten Wochen im Januar zunächst einmal Absagen von Wettkämpfen, weil es der Wettergott mit dem Schnee zu gut gemeint hatte. Dafür gab es aber am 13. Januar für unseren Nachwuchs und viele erwachsene Vereinsmitglieder hautnah Anschauungsunterricht beim Teamsprint in Dresden, wo der Skilanglaufweltcup Station machte. Lautstark wurden die weltbesten Langläufer und vor allem die Teams unseres Skiverbandes angefeuert, wenn sie mit zum Teil mehr als 40 km/h vorbeisprinteten. Genau eine Woche später findet auf dieser Weltcupstrecke für die Nachwuchslangläufer ein Sachsenpokal statt. Man konnte sich also bei den großen Vorbildern gleich einmal die optimale Technik anschauen.



Als Zuschauer und Fanclub für unsere DSV-Athleten beim Weltcup in Dresden

Am gleichen Wochenende standen auch für einige unserer Leistungssportler wichtige Wettkämpfe auf dem Plan. Justus Lebelt startete beim Deutschlandpokal / Alpengcup in Ridnaun, und unsere Nordisch Kombinierten Niclas Tutte und Martin Hahn kämpften ebenfalls um gute Platzierungen in ihren Wettkampfserien. Niclas konnte beim Schülercup in Hinterzarten nach einem 8. Platz am ersten Tag beim zweiten Wettkampf eine tolle Steigerung hinlegen und erkämpfte sich mit der drittbesten Laufzeit den 6. Platz. Für Martin ging die Reise, nachdem er beim Heim-Continentalcup in Klingenthal erkältungsbedingt fehlen musste, weit in den Norden nach Ruka. Auch beim COC machte die für ihre Windanfälligkeit berühmte Schanze ihrem Ruf alle Ehre, so dass die Sprungwettkämpfe schwierig waren. Mit guten Laufleistungen erreichte Martin die Plätze 11 und 18 in den Einzelwettkämpfen. Mit dem Team konnte er am dritten Wettkampftag den 2. Platz belegen.

Jetzt hoffen die Sportler, Kampfrichter und Helfer unseres Ski-Clubs, dass Frau Holle den notwendigen Schnee schickt, damit wir am 3. Februar unseren traditionellen Loschkelauf ausrichten können. Der Besuch an den Loipen, um den Läuferinnen und Läufern zuzusehen, wäre dann eine tolle Idee für einen Winterspaziergang in den Kottmarwald. Auf Strecken ab 400 m bis zu 9 km gehen die Läufer ab 10:00 Uhr im klassischen Stil in die Loipe.



Februar

Hochsaison in der Loipe – Große und kleine Kottmarsportler unterwegs im Winter

Auch wenn der Schnee leider für unseren traditionellen Loschke-Pokal wieder einmal nicht reichte, unsere großen und kleinen Sportlerinnen und Sportler waren an jedem Wochenende unterwegs in Sachsen und darüber hinaus.

Für unsere Kleinsten, die Schneemäuse, reichte der Schnee rund um das Skiheim dann aber gerade noch. So konnten sie das erste Mal ein bisschen Wettkampfluft schnuppern. Am Ende des Laufes durften sich alle über eine Teilnehmermedaille freuen.



Für unsere Kleinsten – die Schneemäuse – hat es für einen ersten Wettkampf gereicht.

Der Nachwuchs aus der Trainingsgruppe Sonnenschein ist derzeit fast an jedem Wochenende zu Sachsenpokal-Wettkämpfen unterwegs. So fanden diese am 19. Januar auf der Weltcupstrecke in Dresden, danach beim Meilenberglauf in Gebirge-Gelobtland, in Grünbach und zuletzt in Geyer statt. In Geyer gestaltete sich der Wettkampf der Altersklasse U 13 weiblich zu einer Art Kottmar-Festspielen. Gleich vier Sportlerinnen liefen in die Top 6: Emma Hanisch wurde 2., Clara Wünsche 4., Melanie Augsten 5., und Natalie Vopel schnappte ihrer Zwillingsschwester Leonie den 6. Platz vor der Nase weg. Joana Tutte stand in ihrer Altersklasse einmal mehr als 2. auf dem Treppchen. Meggy Oertel und Adrian Reuter komplettierten als jeweils 5. in ihrer Altersklasse das tolle Ergebnis. Insgesamt waren 13 junge Sportlerinnen und Sportler am Start.

Da man ja Langlaufwettkämpfe veranstalten muss, wenn der Schnee gerade da ist, holten die Sportfreunde vom SC Sohland mit ihrem Alfred-Lebelt-Cup gleich auch die im Januar ausgefallenen Kreis-Kinder- und Jugendspiele nach. Es war die Gelegenheit für unsere Loipenflitzer, ihr Können zu zeigen. Für einige war es der erste Langlaufwettkampf überhaupt. Und dass auch die Kleineren das Laufen auf den schmalen Brettern schon recht gut beherrschen, kann man an den Ergebnissen sehen: Emma Paul (S7 w) und Max Hartmann (S7 m) siegten, Miko Hanke (S6 m) wurde 2., Jette Seeliger (S8 w) und Gustav Hanisch (S9 m) wurden 4., Vitus Lebelt (S11 m) belegte den 5. und Oskar Hartmann (S9 m) den 8. Platz.

Undenkbar wären die Wettkämpfe für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler ohne die vielen Vorbereitungsstunden, unter anderem zur Skipräparation und Organisation der Wettkampffahrten über das Training hinaus, durch die Übungsleiter und die Unterstützung der Eltern beim Transport und der Betreuung der Kinder

In den letzten Wochen gestalteten sich die Fahrten ins Erzgebirge und Vogtland wegen der Wetterkapriolen für die autofahrenden Eltern und Betreuer oft als Abenteuer.



Unsere Loipenflitzer machen beim Alfred-Lebelt-Cup dem Trainingsgruppennamen alle Ehre

Auch unsere Erwachsenen waren bei großen Volksläufen auf den schmalen Brettern unterwegs. Beim König-Ludwig-Lauf sorgten Rene Hanisch (50 km Freistil: 117. [12. AK] / 50 km Klassisch: 234. [26. AK]) und Frank Linke (50 km Klassisch: 687. [107. AK]) für die Vertretung unseres Ski-Clubs. Vom 8. bis 10. Februar riefen dann wieder die Wettkämpfe beim Iserlauf an den Start.

Kathleen Tutte (30 km Freistil: 229. [9. AK]), Ines Vogt (25 km Klassisch: 751. [46. AK]), Rene Hanisch (30 km Freistil: 67. [22. AK] / 50 km Klassisch: 229. [56. AK]), Matthias Vogt (50 km Klassisch: 489. [81. AK]) und Gert Herberg (50 km Klassisch: 1181. [61. AK]) stellten sich den langen Kanten.



Tolle Mannschaftsleistung:
Emma, Clara, Melanie, Natalie
mit den Plätzen 2, 4, 5, 6

Für unsere Leistungssportler gab es ebenfalls viele Wettkämpfe. Klara Lebelt gewann beim Sachsenpokal sowohl das Springen als auch die Nordische Kombination. Niclas Tutte wurde bei den Deutschen Schülermeisterschaften Dritter und qualifizierte sich damit für die OPA-Spiele. Bei seinem ersten großen internationalen Wettkampf wurde er 13. von 35 Startern.

Marielle Thomas sammelte erste Schülercup-Erfahrungen, und Justus Lebelt war beim Deutschlandpokal in Altenberg unterwegs. Julia Belger wurde beim Continentalcup in Planica einmal 4. und einmal 7.

Martin Hahn durfte in Lahti im Weltcup starten und holte sich nach dem 14. Platz im Teamsprint im 10-km-Einzelwettkampf als 30. seinen ersten Weltcup-Punkt.



Auf dem Weg zum ersten Weltcup-Punkt



März

Die Sachsenmeisterschaften und andere Höhepunkte am Ende der Wintersaison

Wenn sich an einem Freitagmorgen auf dem Parkplatz am Blumenhäusel im Walddorf eine Menge junge Sportler unseres Skiclubs sammeln, dann steht der Jahreshöhepunkt für die Langläufer vom Kottmar – die Sachsenmeisterschaft – an. In den letzten Wochen konnte die Trainingsgruppe ganz gut auf den angelegten Trainingsloipen rund um Schanze und Skiheim trainieren. Somit durften alle gut vorbereitet in den Bus steigen, um gemeinsam mit den Sportlerinnen und Sportlern des Bertsdorfer SV zur Sachsenmeisterschaft nach Johanngeorgenstadt zu fahren. Dort angekommen, stand für die 17 Kinder der Altersklassen 10 bis 15 ein Technik-Sprint auf dem Plan. Das Wetter zeigte sich an dem Tag nicht gerade von der besten Seite und sorgte mit zum Teil heftigen Schauern in kurzer Zeit für viele nasse Sachen und für recht schwere Bedingungen auf der Langlaufstrecke. Zunächst mussten alle im Prolog die Sprintstrecke einmal durchlaufen und dabei verschiedene Technik-Elemente absolvieren. Fehler in der Ausführung werden dabei mit Zeitstrafen belegt. Die erreichte Platzie-

rung im Prolog entscheidet über das Heat, in dem man im Finale startet. Jeweils sechs Sportler starten in einem Heat. In das erste Heat schafften es Joana Tutte und Marielle Thomas. Beide wurden dann 5. in ihren Altersklassen. Vincent Reuter startete, wie die meisten unserer jungen Sportlerinnen und Sportler, in seiner Altersklasse im 2. Heat, in dem es um die Platzierungen 7 bis 12 ging. Auf der durch den sehr weichen Altschnee schwierigen Loipe kämpfte er beherzt, gewann sein Heat und wurde 7.



Joana mit vollem Einsatz beim Technik-Sprint

Am nächsten Tag ging es bei etwas besserem Wetter für alle in die klassische Spur. Dieser Tag ist zunächst einmal immer für die Wachser eine Herausforderung, müssen doch alle Sportler mit schnellen, aber vor allem auch mit Ski, die am Anstieg nicht nach hinten zurückschlupfen, versorgt werden. Diesmal erfolgte der Start im Massenstart je Altersklasse. Am besten präsentierten sich wieder Joana als 4. und Marielle als 5. An beiden Tagen war es auch darum gegangen, sich für die am Sonntag stattfindenden Staffelrennen zu empfehlen.

Die besten unserer jungen Langläuferinnen und -läufer durften dann in einer der vier Staffeln des SC Kottmar antreten. In jeder der Staffeln starten zwei Läufer in der klassischen Technik, der dritte Läufer läuft die Staffel dann in der Freien Technik ins Ziel. In der AK 10/11 wurden Joana Tutte, Marta Renger und Lisa Wünsche 8., in der AK 2/13 erreichten Emma Hanisch, Justus Reuter und Melanie Augsten den 7. Platz. Ebenfalls den 7. Platz belegten in der AK 14/15 Anton Krüger, Maggy Oertel und Adrian Reuter.

Traditionell werden die Sachsenmeisterschaften nicht nur in den Nachwuchsaltersklassen, sondern auch für die Erwachsenen ausgetragen. Eine gute Gelegenheit für unseren Nachwuchs, dabei zu sehen, dass es sich lohnt, auch als Erwachsener beim Skilanglauf zu bleiben. Bereits am Freitag startete Rene Hanisch (10. H41) in der Freien Technik, am Samstag waren neben Rene (6. H41) Claudia (2. D56) und Bernd Hahn (3. H31) am Start, und am Sonntag startete nach vielen Jahren mit Rene Hanisch, Gert Herberg und Jörg Wilke wieder einmal eine Herrenstaffel unseres Skiclubs (6. H ab 46).

Mit den Sachsenmeisterschaften endete für die meisten unserer Sportler die Wintersaison. Die Erwachsenen und unsere Leistungssportler sind noch zu einigen Wettkämpfen unterwegs.

Julia Belger konnte mit dem 19. Platz über 30 km Klassisch beim Weltcup am Holmenkollen bei Oslo ihr bestes Saisonergebnis einfahren. Klara Lebelt stand beim Schülercup in Johanngeorgenstadt als 3. und 2. in der Nordischen Kombination und im Spezialspringen zweimal als 2. gleich mehrfach auf dem Treppchen.



Sachsenmeisterschaften 2019 – Wir waren dabei!

Nach einer kurzen Pause starten unsere Sportler am 6. April ins neue Trainingsjahr, und mit dem Ende der Wintersaison beginnt auch für alle unsere Mitglieder die Vorbereitung auf unser alljährliches Internationales Mattenspringen, das wie jedes Jahr am Himmelfahrtswochenende stattfindet.



April

Skisprungfest auf vier Schanzen - Unser Internationales Mattenspringen auf den Kottmarschanzen am Himmelfahrtswochenende wirft seine Schatten voraus

Immer wenn sich der Winter zurückgezogen hat, beginnen die Mitglieder des SC Kottmar, das Gelände um das Skiheim am Kottmar und die vier Schanzen für das neue Jahr fit zu machen und die Spuren des Winters zu beseitigen, Um den Gästen am Himmelfahrtswochenende wieder ein hochklassiges Skisprungfest zu ermöglichen, müssen nicht nur die Spuren des Winters sondern auch die der Stürme der letzten Monate beseitigt werden.



Die neue Bank
neben der Schanze

Pünktlich zu Beginn der Wander- und Ausflugssaison konnten wir dank der fleißigen Arbeit von Christian Schaller am Aussichtspunkt an der Schanze unsere neue Bank einweihen. Sie lädt jetzt zu einer erholsamen Wanderpause ein und bietet am Himmelfahrtswochenende auch einen guten Blick auf das spannende Geschehen.

Wie in jedem Jahr treffen sich am Himmelfahrtswochenende Skispringer aller Altersgruppen zum Internationalen Mattenspringen auf dem Kottmar. Auch in diesem Jahr erwarten wir wieder über 200 Skispringerinnen und Skispringer aus mehreren Nationen – vom kleinen Anfänger auf der Minischanze über Nachwuchsleistungssportler bis hin zu den Springern der Masters-Altersklassen werden Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen an den Start gehen. Mit dabei sind Springer aus ganz Deutschland, Tschechien und anderen Ländern.

Um auch den vereinseigenen Skispringernachwuchs wieder zu stärken, beginnt das Skisprungwochenende am Himmelfahrtstag nicht nur mit dem ersten Training der Skispringer für das Wochenende, sondern wir bieten interessierten Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 8 Jahren an diesem Tag von 13 bis 15 Uhr ein Schnuppertraining an – eine gute Gelegenheit für einen Familienausflug mit dem sportbegeisterten Nachwuchs zur Himmelfahrtsparty am Skiheim mit Bratwurst und Bier für die Großen, Limo für die Kleinen und natürlich der schönsten Nebensache der Welt – dem Skispringen.

Nachdem sich die Springer am Freitag beim offiziellen Trainingsspringen auf den Wettkampf vorbereitet haben werden, beginnt das Internationale Mattenspringen 2019 am Samstag, 1. Juni – dem Internationalen Kindertag –, mit den Wettkämpfen auf unseren drei Kinder- und Schülerschanzen.

Am Sonntag werden die Springerinnen und Springer ab der Altersklasse 12 ihre Wettkämpfe von der großen Kottmarschanze bestreiten. Neben den Springerinnen und Springern in den Nachwuchsaltersklassen sind dann auch wieder viele aktive Freizeitsportler in den höheren Altersklassen dabei. Mit dabei sind auch einige der Skispringer, die im Winter bei Welt- und Continental-Cups als Vorspringer von den großen Schanzen mit für die Sicherheit der dortigen Veranstaltungen beitragen, die uns vor den Fernseher ziehen – man nennt sie auch die "Helden im Schatten". Mit an den Schanzen sind natürlich auch viele Betreuer und Trainer. Unter ihnen und ebenfalls unter den Besuchern finden sich daneben immer viele bekannte ehemalige Leistungssportler, die schon als Aktive vor vielen Jahren beim Maispringen dabei waren und die es in jedem Jahr wieder zum Skisprungfest auf den Kottmar zieht.

Alle Mitglieder des Skiclubs Kottmar und vor allem die kleinen und großen Skispringer freuen sich auf vier spannende Tage mit vielen Höhepunkten, interessanten Gästen, hoffentlich vielen Zuschauern und möglichst schönem Wetter. Schon jetzt bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern; denn ohne sie wäre der Skisport auf dem Kottmar nicht möglich.



Mai

Intensiver Frühjahrsputz und traditioneller Vereinswandertag – das war der Mai im Skiclub

Traditionell beginnt der Wonnemonat beim SC Kottmar mit einer Vereins-Wanderung ins Zittauer Gebirge.

Wie bereits im Vorjahr wurde die Eisenbahn zur Anreise genutzt. Dank der Voranmeldung gab es für die großen und kleinen Vereinsmitglieder einen reservierten Wagen. Die Hinfahrt endete am Haltepunkt Teufelsmühle, wo sich unsere kleinen Wanderer mit Ihren Eltern auf den Weg zum Kinderbahnhof in Oybin machten, wo sie nach Herzenslust die liebevoll gestalteten Spielgeräte ausprobieren konnten. Für unsere größeren Nachwuchssportler und erwachsenen Vereinsmitglieder stand eine Wanderung über den Ameisen- und Pferdeberg auf dem Plan. Unser Sportfreund Gert Herberg hatte die interessante Wanderung in bewährter Weise geplant und vermittelte allen auch viele interessante Details zum Naturschutz im Zittauer Gebirge, zur Tierwelt in unserem heimischen Mittelgebirge und zu Interessanten geschichtlichen Details. Damit es für die Jugendlichen ein spannendes Ziel gab, wurde unterwegs ein Geo-Cache-Punkt gesucht und natürlich auch gefunden. Auf dem Ameisenberg trugen sich unsere Wanderer in das Gipfelbuch ein. Am Schluss trafen sich unsere Kleinsten mit Ihren Eltern und die großen Wanderer in Oybin zu Eis essen und zur anschließenden Rückfahrt mit der Kleinbahn.



Mai-Wanderung des Skiclubs
Foto: oxygenweb.de (Bernd Hahn)

Nach der Vereinswanderung liegen dann immer die wohl arbeitsreichsten Wochen vor allen unseren Mitgliedern. Mit den Arbeitseinsätzen an den Wochenenden und den vielen Arbeitsstunden nach Feierabend wird das Internationale Mattenspringen vorbereitet. Auch bei schlechtem Wetter werden Arbeiten im Gelände erledigt. So werden die Schanzen gereinigt, Laub gefegt, Reparaturarbeiten an Geländern, Schanzen und dem Skiheim durchgeführt und immer noch die Spuren der vergangenen Stürme beseitigt.



Arbeitseinsätze - nicht nur als Frühjahrsputz für das Maispringen, sondern auch um Sturmschäden zu beseitigen.

Wenn dann am Himmelfahrtswochenende die Besucher der Männertagsparty, die Sportler und ihre Betreuer und all die vielen Besucher zu unserem Skiheim und den Schanzen kommen und ein wunderschönes Skisprungfest erleben, dann ist das der schönste Dank für all die fleißigen Helfer und Unterstützer, unsere Sponsoren und alle unsere Mitglieder, die am Gelingen der Veranstaltung mitgearbeitet haben.

Für viele unserer jungen Sportler begann die schneefreie Saison mit dem Zittauer Gebirgslauf, dem traditionell ersten Crosslauf im neuen Wettkampfsjahr. Wir stellten 45 Teilnehmer auf den verschiedenen Strecken. Alle gestarteten jungen Langläuferinnen und -läufer unseres Vereins nutzten den Lauf, um zu zeigen, dass sie auch nach der Saisonpause richtig fit sind. Die beste Platzierung konnte in der Altersklasse WjU16 über 7 km Marielle Thomas mit dem ersten Platz erreichen. Joana Tutte wurde in ihrer Altersklasse 3. über 4 km. Aber auch die Eltern unserer jungen Sportler standen ihren Sprösslingen nicht nach, so wurde Kathrin Reuter in der WU40 über 4 km Zweite. Justus Lebelt, unser Biathlet wurde 2. In der Altersklasse MJ U20 und Julia Belger gewann einmal mehr auf der Strecke über 17 km.



Juni

Skisprungsweekende mit 240 Springerinnen und Springern bei schönstem Wetter und Nachwuchslangläufer auf dem Piratenfloß

Besser konnte der Juni für unseren Ski-Club nicht beginnen. Bereits am 1. Juni, dem Internationalen Kindertag, lieferten sich über 100 junge Sportlerinnen und Sportler auf unseren drei Kinderschanzen spannende Wettkämpfe. Von den kleinsten Skisprungzwerge, die auf der Minischanze teilweise ihren ersten Wettkampf absolvierten, bis zu den schon etwas Größeren, die von der Kleinen Kottmarschanze schon auf Weiten zwischen 25 und 30 m kommen, konnten alle bei strahlendem Sonnenschein und vor vielen Zuschauern ihr Können zeigen. Mit Fenja Happich in der Mädchenklasse I war auch unsere kleinste Kottmarspringerin am Start. Sie wurde 17. in Ihrer stark besetzten Klasse, in der sie mit zu den jüngsten zählt.

Unter den Augen der fünf Wertungsrichter, die an beiden Tagen aufmerksam jeden Sprung verfolgten und mit Haltungsnoten bewerteten, folgten am Sonntag die Wettkämpfe der Sportlerinnen und Sportler von der Großen Kottmarschanze. Ohne die Arbeit der Wertungsrichter und der Weitenrichter wäre solch ein Wettkampf nicht möglich. Mit Franziska Kieslich-Lebelt steht seit einigen Jahren neben unseren beiden erfahrenen Wertungsrichtern Hartmut Klinger und Volker Häntsch die jüngere Generation mit auf dem Kampfrichterturm. Komplettiert wurde das Team in diesem Jahr durch Olaf Beyer aus Johanngeorgenstadt, und mit Maik Pfordte aus Grüna war sogar einer dabei, der oft auch die Sprünge der großen Vorbilder der kleinen Springer, wie zum Beispiel die unseres diesjährigen Stargastes Eric Frenzel, im Weltcup bewertet. Unter den Augen von Eric Frenzel waren am Sonntag auf der Großen Kottmarschanze unter den circa 140 Springern auch acht Sportlerinnen und Sportler dabei, die bei uns im Ski-Club groß wurden. Klara Lebelt, inzwischen trainiert sie wie Niclas Tutte beim Bundesstützpunkt in Klingenthal, gewann das Springen bei den Mädchen III, Niclas belegte in der AK 16 den 6. Platz. Franziska Stoll wurde in der offenen Klasse der Damen 14. Gleich drei Teilnehmer stellte der SCK in der Klasse der Herren 21: Dominik Hahn wurde 9., Julius Herrmann 11. und Lars Krause 13. Marc Schweter – zum Springen zieht es ihn immer wieder in die alte Heimat –, belegte in der Klasse der Herren 41 den 4. Platz.



Marc Schweter bei einem seiner Sprünge beim Internationalen Mattenspringen 2019
Foto: Oxygenweb.de (Bernd Hahn)

Schon am Himmelfahrtstag hatten sich viele zur Party am Skiheim eingefunden. Bereits an diesem Tag konnten die Gäste den Springern beim Training zusehen.

Dass jedes Jahr so viele Skispringer und Zuschauer den Weg zu unseren Schanzen finden ist wohl der schönste Dank für die engagierte Arbeit aller, die am Gelingen mitgearbeitet haben.

Weil gemeinsam Spass bei Sport und Spiel zu haben so wunderschön ist, waren wir am 15. Juni zu Gast beim 100. Geburtstag des SV Sportlust Neugersdorf. Unsere Ski-Piraten konnten ihr Floßrennen gewinnen und hatten sichtlich Spass dabei. – Danke an die „Werftarbeiter“ die das tolle Floß gebaut haben!



Die Skipiraten haben ihr Rennen gewonnen;
das Finale steigt dann beim Badfest.

Foto: Heiko Nitschke



Juli

Nach der Pflicht beim Athletiktest geht es ab in die Ferien

Während es die Sonne im Juni besonders gut meinte, wurde von unseren Nachwuchssportlern fleißig trainiert. Auch die ersten Wettkämpfe im Sachsenpokal sowie im regionalen Bereich standen an. Von besonderer Bedeutung war, wie in jedem Jahr, der Athletiktest für die Altersklassen 10 bis 13 am 22. Juni in Chemnitz, da er für alle Sportlerinnen und Sportler, die sich in der Wertung im Sachsenpokal platzieren wollen, ein Pflichtwettkampf ist. Die beste Platzierung erreichte

in der Altersklasse 15 Marielle Thomas, die jetzt bereits ein Jahr am Sportgymnasium in Oberwiesenthal lernt und trainiert. Sie konnte ihre Altersklasse gewinnen. Jeweils den vierten Platz belegten Oskar Hartmann (AK 10 m) und Joana Tutte (AK 12 w).

Für die Skispringer und Nordisch Kombinierten begann ebenfalls der Sachsenpokal. Da die Wettkämpfe in Sohland stattfanden, war auch unsere Fenja Happich dabei. Im Spezialspringen wurde sie 8, und in der Nordischen Kombination erreichte sie den 6. Platz.

Am 16. Juni gab es gleich den nächsten Wettkampf, die Kreis-Kinder- und Jugendspiele im Spezialspringen und Crosslauf. Im Spezialspringen konnte Fenja in der Klasse Mädchen I gewinnen. Bei den Crossläufern gab es Siege durch Jette Selinger (AK 8/9w), Joana Tutte (AK 12/13w), Clara Wünsche (AK 14/15w) und Meggy Oertel (AK 16/17w)

Traditionell wird von unserem Ski-Club der als Kreiskinder- und Jugendspiele ausgetragene Hindernis-Crosslauf der Grundschüler im Volksbad Neugersdorf betreut. Mit dabei waren am 25. Juni neben Trainern, Kampfrichtern und erwachsenen Betreuern auch Jugendliche der TG Sonnen-Schein, um den ersten bis vierten Klassen einen tollen Wettkampf zu ermöglichen. Über 300 Kinder der Grundschulen aus Neugersdorf und Eibau maßen bei sommerlicher Hitze ihre Kräfte und Ausdauer.

Bevor die Sommerferien für alle erst einmal Urlaub, eine Trainingspause und hoffentlich viele gute Erlebnisse bieten, wurde noch einmal gebührend der Abschluss des ersten Teils der Sommersaison gefeiert. Die Trainingsgruppe Sonnenschein traf sich zum Beispiel zum Geocachen, Rätsellösen und Grillen auf dem Kottmar, und die Kleinsten, unsere Schneemäuse, hatten im Volksbad Neugersdorf Spaß.



Ab dem 20. August starten alle unsere jungen Sportlerinnen und Sportler in die Herbstsaison.

Die Trainingseinheiten samstags ab 9:30 Uhr, wo sich alle Nachwuchstrainingsgruppen zum Training im Skiheimgelände treffen, sind eine perfekte Gelegenheit, einmal zuzuschauen und vielleicht Spaß am regelmäßigen sportlichen Training in einer der schönsten Sportarten zu finden.



August

Aufbruch ins Berufsleben, viele Herbstwettkämpfe und ein Blick über die Schultern des Manns am Computer.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres startet für unsere Wintersportler auch immer die heiße Phase der Wintervorbereitung. Viele Wettkämpfe im Herbst sorgen für die notwendige Wettkampfpraxis. Auch für den SC-Kottmar steht die Organisation von insgesamt drei Wettkämpfen auf dem Herbst-Plan. Neben dem Distanz-Inliner, der nach mehreren Jahren Pause wieder in der Ortslage Walddorf ausgetragen wurde, findet am 29. September wieder ein Spezialspringen im Rahmen des Oberlausitzpokales auf unserer Schanzenanlage statt. Am 27. Oktober sind die Crossläufer beim Spreequelllauf im Kottmarwald unterwegs.

Haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Wettkampf beendet, dann wird immer mit Spannung die Siegerehrung erwartet. Damit das Warten auf die Ergebnisse nicht zu lange dauert, dafür sorgen bei uns die zwei Männer am Computer im Rechenbüro. Für unsere Sportfreunde Dirk Hebold und Matthias Mittag beginnt der Wettkampf bereits einige Tage vor dem ersten Start mit der Erstellung der Startliste aus den eingegangenen Meldungen. Im Rechenbüro am Computer laufen dann am Wettkampftag alle Sprungweiten, Punkte der Wertungsrichter oder auch die Zielzeiten der Läufer zusammen. Seit vielen Jahren sorgen Dirk und Matthias zuverlässig für die reibungslose Erfassung und Auswertung aller Ergebnisse, damit die Siegerehrung wie gewohnt nach kurzer Zeit stattfinden kann.



Beim Hinderniscross der Grundschulen sitzt der Mann (hier Matthias Mittag unterstützt von Tom Krause) am Computer im Pavillon.

Bei großen Sprungwettkämpfen, wie dem Maispringen, steht aber auch schon die nächste Generation unserer Sportler als Helfer an der modernen Technik. So unterstützte uns in diesem Jahr trotz Abi-Prüfungsstress wieder Justus Lebelt an der elektronischen Weitenmessung. Mit dem Abitur endete für Justus die Schulzeit. Gleichzeitig beendete er auch seine leistungssportliche Laufbahn als Biathlet. Ausgerüstet mit dem Abiturzeugnis und jeder Menge Erfahrungen aus dem Alltag des Leistungssports, startet er jetzt in einen neuen Lebensabschnitt, seine berufliche Ausbildung. Wir wünschen ihm auch dafür viel Erfolg.

Seine kleine Schwester Klara hatte, während unsere Sportler ihre Sommerferien genießen durften, ein umfangreiches Wettkampfprogramm zu absolvieren. Durch ihre guten Leistungen in der letzten Saison gehört sie nun zu den jungen Sportlerinnen, die Ihre Altersklasse auch auf internationalen Feldern vertreten dürfen. Beim Internationalen Youth Cup in Hinterzarten belegte sie den 12. Platz. In Pöhla und in Bischofsgrün durfte Klara die ersten Male beim Alpencup starten. Mit den Plätzen 23, 29 und 24 beim Spezialspringen und 27 in der Nordischen Kombination gab es sogar gleich die ersten Alpencup-Punkte.

Für den Langlauf-Nachwuchs in unserem Verein geht es nun in den nächsten Wochen darum, Kondition und Kraft für den Winter zu tanken. Für alle fleißigen Mitstreiter gibt es aber auch wieder jede Menge Arbeit rund um unser Skiheim und auf unseren Laufstrecken, wollen wir doch allen Spreequell-Läufern wieder gute Laufbedingungen bieten.



Kleiner Nachtrag zum Bierzug – Die Langläufer machen auch als Skipiraten eine gute Figur!



September

Sportlicher Höhepunkt am Fuße des Kottmar – der Inliner in Walddorf eröffnet die Herbstwettkämpfe

Es mussten schon einige Jahre vergehen, bis die Walddorfer wieder vom heimischen Gartenstuhl aus einen Inlinerwettkampf des SC Kottmar beobachten konnten. Dank vieler Helfer wurde es ein erfolgreicher und schöner Wettkampf, bei dem es die Sonne schon fast zu gut meinte. Der Inliner-Wettkampf am 31. August über Strecken von einem bis 12 km war Bestandteil des Oberlausitz-Cups der Skilangläufer.

So nahmen circa 100 Starter aus den befreundeten Ski-Vereinen die Strecken unter die Inliner. Für den SC-Kottmar gab es vier Siege.

Am meisten freute sich wohl Benjamin Leucht über seinen ersten Sieg bei einem Wettkampf. Dass ihm das auch noch sozusagen auf den Heimatstrassen gelang, machte es zu einem Heimsieg der besonderen Art. Ebenfalls ihre Altersklassen gewannen Joana Tutte, Maggy Oertel und Rene Hanisch. Janne Leucht, Max Hartmann und Marta Renger wurden in ihren Altersklassen Zweite, Justus Reuter und Marielle Thomas Dritte.

Neben den schon fast legendären Preisen für die ersten drei, die der Veranstaltung auch den Beinamen „Nutella-Cup“ einbrachten, ist es schon Tradition, dass sich Zuschauer, Sportler und Betreuer zur besten Kaffeezeit an unserem Verpflegungsstand unter anderem mit Muffins und Kaffee stärken können.



Heimsieg für Benni Leucht

Auch hinter dem Catering, das es ja bei allen unserer Wettkämpfe gibt, steht ein bewährtes Team, das immer wieder auch viel Vorbereitungs- und Organisationszeit in die Versorgung der Beteiligten und Zuschauer steckt. Diesmal waren es Kerstin Nitschke und Romy Reichelt, die für das Wohl der Anwesenden sorgten und die liebevoll von den Eltern und Mitgliedern gebackenen Muffins sowie Kaffee, Würstchen und Kaltgetränke verkauften.

Eine Woche später, am 7. September forderte dann der Karaseklauf die Crosslauf-Qualitäten der Wintersportler. Mehr als 20 Läuferinnen und Läufer vertraten den SC-Kottmar. Gegen die starke Konkurrenz aus den Nachbarvereinen konnten sich vor allem die Mädchen der Klasse 12/13w mit einem Dreifacherfolg in der Reihenfolge Joana Tutte, Lisa Wünsche und Martha Renger durchsetzen. Maggy Oertel wurde Erste in der AK 16-18w, Adrian Reuter und Rene Hanisch in ihren Altersklassen jeweils Zweite.

Bei den Deutschen Masters der Skispringer in Zschopau vertrat Marc Schwedter unseren Verein und wurde Deutscher Vizemeister in der Klasse H41.

Auch unsere Leistungssportler waren unterwegs. Klara Lebelt durfte beim internationalen Youth-Cup in der Nordischen Kombination in Oberhof starten und konnte die Plätze 13 und 11 belegen.

Anschauungsunterricht gab es für sie in Oberhof durch die Teilnehmer des Internationalen Sommer-Grand-Prix Nordische Kombination der Damen und Herren. Mit dabei war hier auch Martin Hahn. Er startete bei allen Wettkämpfen dieser Sommerserie. Seine besten Platzierungen erreichte Martin mit Platz 18 in Oberhof und Platz 17 in Tschagguns.



Klara beim Youth-Cup 2019



Oktober

Frisch markierte Trainings- und Wettkampfstrecken laden zur Wintervorbereitung ein

Nach sieben Wettkampfwochenenden für unseren Langlaufnachwuchs standen nicht nur für die Sportler, sondern vor allem auch für alle Helfer die Zeichen auf Vorbereitung des letzten sportlichen Höhepunktes 2019 im Kottmarwald, dem Spreequellcross am 27. Oktober. Dazu erwartete unser Verein wieder den Langlaufnachwuchs aus ganz Sachsen, da der Wettkampf als Sachsenpokal ausgetragen wurde.

Seit vielen Jahren schon stehen fünf verschiedene Strecken, von der kleinen 400-Meter-Runde bis zur anspruchsvollen 3-Kilometer-Strecke für Training und Wettkampf zur Verfügung. Bisher mussten die Strecken zu Wettkämpfen mühsam mit Fähnchen ausgeflaggt werden und viele Sportler, die einfach in ihrer Freizeit die Strecken auch einmal nutzen wollten, fanden keine Hinweise über den Verlauf. Schon seit einiger Zeit wollte der SC-Kottmar das ändern und eine dauerhafte Streckenmarkierung installieren.



Unsere neue Streckenmarkierung – Orientierung für alle (Foto: Familie Krause)

Sicher hatte sich so mancher Waldbesucher über die Holzpfähle gewundert, die seit einiger Zeit an einigen Wegen im Umfeld des Skiheimgeländes stehen.

Nachdem mehrere Stürme erst einmal dafür gesorgt hatten, dass die Beräumung der Strecken Vorrang hatte, ist nun auch unsere Streckenmarkierung fertig. Ganz besonderer Dank gilt dafür Heiko Krause und seiner Familie, die die Markierungen in den letzten Wochen fertigstellten und montierten.

Am 29. September fand der ordentliche Verbandstag des Skiverbandes Sachsen statt. Wir konnten unserem Sportfreund Heiko Krause zu seiner Wiederwahl als Präsident des Skiverbandes Sachsen gratulieren. Er wird dem Skiverband Sachsen nun bereits in seiner fünften Amtszeit vorstehen.

Höhepunkt der Wettkämpfe in den letzten Wochen war der 2. Athletiktest für den Skilanglaufnachwuchs der Altersklassen 10 bis 13 im September. In ihrer Altersklasse konnte Joana Tutte den 3. Platz belegen, Gustav Hanisch errang in seiner AK den 4. Platz. Vincent und Justus Reuter sowie Oskar Hartmann wurden jeweils 6. Alle teilnehmenden Sportler unseres Vereins konnten ihre Leistungen gegenüber dem Athletiktest im Frühjahr verbessern.

Marielle Thomas musste eine Woche später bei den 14 bis 17-jährigen ran und belegte in ihrer Altersklasse den 3. Platz.

Auch unsere Skispringerinnen und -springer waren im Oberlausitzpokal gut beschäftigt. Unser Sprungküken Fenja Happich war gemeinsam mit Franziska Stoll, Dominik Hahn und Marc Schwedter bei den Oberlausitz-Pokalen in Spitzkunnersdorf und /oder auf dem Kottmar am Start. Für die Langläufer endete der Oberlausitz-Cup mit einem Regenrennen beim OBV Ringenhain, dem sich alle mit Kampfgeist stellten. In den nächsten Wochen wird nun fleißig an der Winterform gefeilt.



November

Erfolgreiche letzte Wettkämpfe des Herbstes – Jetzt warten wir auf den Winter

Auf dem Kottmar hatte längst der Herbst Einzug gehalten, die Blätter raschelten beim Laufen durch den Kottmarwald. Noch einmal vor dem Winter herrschte am 27. Oktober Wettkampfatmosphäre rund um das Skiheim und auf unseren Strecken. Die Nachwuchsskilangläufer Sachsens trafen sich auf dem Kottmar, um beim Spreequell-Crosslauf einen ihrer Sachsenpokalwettkämpfe auszutragen.

Auch unsere Kleinsten aus der Trainingsgruppe Schneemäuse gingen mit an den Start. Ihre Laufstrecke maß 400 Meter, die längste Strecke für die Erwachsenen betrug 9 Kilometer. Die anspruchsvollen Strecken verlangten noch einmal allen viel Kondition ab. Insgesamt kamen 136 Läuferinnen und Läufer in die Wertung. Für den Ski-Club gab es mit Sophie Wolf (AK 6/7w) eine Siegerin. Erik Wagner (AK 6/7m), Jette Seelinger (AK 8/9w), Theo

Krüger (AK 8/9m), Maggy Oertel (AK 16-18w) und Sandro Augsten (Jun/H 30) wurden Zweite und Mara Leucht (AK 5), Ole Sudermann (AK 6/ m), Gustav Hanisch (AK 10m), Adrian Reuter (AK 16-18m) und Jörg Wilke (H 41) belegten jeweils den 3. Platz.



Start für die AK 14-15 weiblich beim Spreequellcross

Die beiden Pokalserien der Oberlausitzer Skivereine, der Oberlausitzcup der Skilangläufer und der Oberlausitzpokal der Skispringer, fanden ebenfalls ihren Abschluss. Nach den anstrengenden Wettkampfwochen gab es am 23. November eine festliche Siegerehrung, die vom Skiclub Sohland organisiert wurde. Neben vielen guten Platzierungen unter den ersten Sechs in den einzelnen Altersklassen ragen die Gesamtsiege von Joana Tutte, Maggy Oertel, Justus Reuter und Rene Hanisch heraus. Der Oberlausitzpokal im Skispringen wurde zum ersten Mal als Mannschaftspokal ausgetragen. Die Skispringer vom SC-Kottmar konnten den 3. Platz belegen.

Nach den letzten Wettkämpfen in Crosslauf-Schuhen sind nun die aktuellen Vorbereitungen für die Wintersaison im Gange. Das bedeutet vor allem für die Übungsleiter viel Vorbereitungsarbeit im Wachsraum, müssen doch alle unsere Nachwuchssportler mit mehreren Paar Langlaufski für Training und Wettkampf versorgt werden. Besonders für Miriam Krause, die Trainerin der Trainingsgruppe Sonnenschein, bedeutet das neben den Trainingseinheiten und der Organisation der fast wöchentlichen Wettkampffahrten auch viele Stunden am Wachsbock, um die Ski ihrer Schützlinge zunächst mit Gleitwachs zu präparieren. Bei Wettkämpfen im klassischen Stil kommt am Wettkampfort dann noch das Auftragen des Steigwachses dazu. Wenn die Langlaufkinder dann bei den Wettkämpfen ihre Leistungen verbessern können und kleine und größere Erfolge erreichen, dann ist das der schönste Dank für ihre Trainerin.



Klara Lebelt holt beim Nordcup in Pöhla den Sieg in der Nordischen Kombination

Kurz vor dem Winter konnte Klara Lebelt den Nordcup in Pöhla erfolgreich gestalten. Nach Platz zwei im Springen konnte sie sich in der Kombination den Sieg sichern.



Dezember

Letzte Vorbereitungen auf die Skisaison - alle suchen den Schnee

Wenn der letzte Monat des Jahres beginnt und die Lichter der Weihnachtszeit aufleuchten, dann fahren unsere Skisportler auf der Suche nach Schnee in ihre Trainingslager. Und wenn es im Dezember einmal Schnee gibt, dann finden auch erste Wettkämpfe statt. In diesem Dezember fielen die ersten geplanten Wettkämpfe dem Mangel an der weißen Grundlage zum Opfer. Im Trainingslager aber wurden sowohl unsere Kinder und Jugendlichen von der Trainingsgruppe Sonnenschein um den ersten Advent im Isergebirge, als auch eine Woche später die Erwachsenen im Riesengebirge fündig. So konnten wichtige Techniken noch einmal geübt werden und alle konnten sich wieder an das Laufen auf den Ski gewöhnen.

Was wird so geübt, am ersten Tag auf Ski?

Es mag komisch aussehen, wenn Skiläufer mit nur einem Ski und ohne Stöcke auf einer ebenen Fläche ihre Runden drehen, aber genau diese Übungen, und auch das Fahren von Kurven, das sogenannte Umtreten und viele andere Übungsformen bringen die Sicherheit auf den schmalen Latten, die gebraucht wird.

Wenn es die Schneebedingungen erlauben, werden nach der ersten Schneegewöhnung auch schon einmal einige km für die Ausdauer auf Schnee gelaufen. Für unsere Erwachsenen waren die Langlaufbedingungen in Horny Mísecký überraschend gut, so dass viele km zusammen kamen.



Die Trainingsgruppe Sonnenschein
im Trainingslager im Isergebirge



Auf geht es zu den ersten Schneekilometern in Horny Misecky

Damit alle unsere Übungsleiter und Sportler immer so gut wie mögliche Trainingsbedingungen daheim auf dem Kottmar haben, aber auch unser Nachwuchs mit den Betreuern und Trainern zu Wettkämpfen und ins Trainingslager fahren kann, werden im Vorstand des SC-Kottmar viele Grundlagen gelegt. Heiko Nitschke, unser Vorsitzender hat immer für alle kleinen und großen Probleme und Sorgen unserer Mitglieder ein offenes Ohr. Unermüdlich ist er überall dort unterwegs, wo organisiert, gestaltet und manchmal auch repariert werden muss und unser Ski-Club weiter entwickelt werden soll. Der schönste Dank für seine viele ehrenamtliche Arbeit sind wohl die leuchtenden Augen unserer Sportler und Übungsleiter, wenn sie, am besten noch auf unseren schönen Strecken und Schanzen, Erfolge feiern können. Damit unsere Strecken auch endlich einmal wieder im strahlenden Weiß einer ausreichenden Schneeauflage glänzen und wir alle am 1. Februar auch wieder einmal unseren Walter-Loschke-Pokal durchführen können, hoffen wir nun alle auf viele Schneeflocken im Januar und tiefe Temperaturen. Und wenn es mit dem Winter klappt, und wir den Wettkampf starten können, freuen sich alle über viele Starter und natürlich Zuschauer an den Strecken.

Für Marielle Thomas, Klara Lebelt, Niclas Tutte und Martin Hahn hat die Wintersaison mit ihren Wettkämpfen längst begonnen. Marielle und Klara kämpfen unter anderem in Ihren Schülercups um wichtige Punkte, Niclas ist meist im Deutschlandpokal unterwegs. Für Martin begann die Saison mit den Continental-Cups in Park City (USA). Für Julia Preußger begann der Winter leider mit einer Verletzung. Ihr wünschen wir alle, dass sie bald wieder fit und gesund in die Erfolgsspur zurückkehren kann.

Am Ende dieses Sportjahres möchten sich die Mitglieder des SC-Kottmar bei allen Übungsleitern, Helfern, Kampfrichtern, Sponsoren und Eltern für die umfangreiche Hilfe und Unterstützung, ohne die vieles nicht möglich wäre bedanken. Wir wünschen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2020.





DER GUTE, ALTE
KOTTMAR GEIST
IST IMMER DABEI